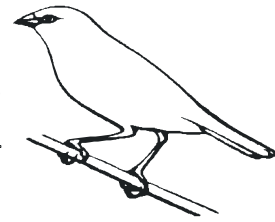


ESTRILDA

Interessengemeinschaft für Artenschutz und Erhaltungszucht exotischer Vögel

---



# PRACHTFINKEN-FORUM DER ESTRILDA

## Teil XIV

**Unterart der Kurzschwanz-Papageiamadine** [*Erythrura cyaneovirens pealii*] **Peales-Papageiamadine**  
**Forbespapageiamadine** [*Erythrura tricolor*] **Blaugrüne Papageiamadine**

Bei der Namensgebung steht der neue deutsche Name, gemäß "Handbook of the Birds of the World" (HBW), sofern vergeben, an vorderer Stelle!

ESTRILDA-Tagung	<b>Diskussionsforum Prachtfinken</b>	19.05.2007, Mönkebude
	<b>Peales-Papageiamadine als UA der Kurzschwanz-Papageiamadine; Forbespapageiamadine</b>	Diskussionsleitung Sven Cichon

## A) Unterart Peales Papageiamadine [ *Erythrura cyaneovirens pealii* ]

- Erstbeschreibung 1848 durch PEALE erstellt.
- Sollen bereits Ende des 19. Jahrhunderts nach Europa importiert worden sein (laut RUSS) und 1914 in Deutschland gehalten worden sein, falls nicht eine Verwechslung mit der Kurzschwanz Papageiamadine (Samoa PA), zu der die Peales PA gerechnet wurde, stattgefunden hat.
- Eingegliedert als Unterart zur Kurzschwanz-Papageiamadine (*Erythrura cyaneovirens*).
- Beheimatet ausschließlich auf den Inseln der Inselgruppe der Fidji-Inseln.
- Nach den Importen ab 1960 durch Bregulla ist sie des Öfteren in den Züchterstuben vertreten und wegen der wohl leichteren Züchtbarkeit und Haltung vermehrt anzutreffen, aber dennoch nur in bescheidenen Stückzahlen zu finden.
- Erfreut sich auch wohl wegen der sehr ansprechenden Gefiederfärbung einer großen Beliebtheit und ist ein gesuchter Prachtfink.

**Beschreibung** siehe Literatur und Fotos auf denen die Gefiederfarben gut zu sehen sind. Männchen und Weibchen sind sehr ähnlich, fast gleichartig, gefärbt. Die Farben beim Weibchen sind meist weniger intensiv, treffen im Wesentlichen bei jungen Vögeln zu. Ein trillernder Kontaktruf wird nur vom Männchen gehört. Gesamtlänge von ca. 10-11 cm.

**Lebensweise:** In Sekundärwald, Lichtungen, Gärten, landwirtschaftlichen Gebieten; nicht im Primärwald, meidet Höhen von über 1200 m; Kulturfolger. Hat vermutlich von menschlicher Besiedlung profitiert und den Bestand erhöht. Ernährt sich von Reis, Gras- und Kräutersämereien, z.T. Feigen, Casuarinen-Samen, Insekten und Spinnen, z.T. Nektar. Meist in kleinen Trupps von 4-8 Vögeln, immer in der Nähe von Deckung; in Reisplantagen auch Flüge bis zu 30 Vögel. Hat einen auffälligen, oszillierenden Balzflug, bei dem das 1,0 das 0,1 jagt. Nestbau in dichten Bäumen in 3-6 m Höhe; meist 4er Gelege; Bedrohung durch Ratten und Mäuse als Nesträuber. Keine genaue Angaben über Populationsgröße; laut BirdLife International (2004) wird die Art aber als nicht gefährdet („least concern“) eingestuft, d.h. die Populationsgröße liegt vermutlich bei >10.000 Tieren. Dieser Eindruck entsteht auch, wenn man die Peales Papageiamadine auf Fidji beobachtet; sie ist dort ein recht häufiger Vogel.

### Erfahrungen bei der Haltung:

#### *Eingewöhnung/Unterbringung/Haltungstemperatur*

- Peales gelten zumindest anfänglich als scheu und benötigen deshalb eine entsprechende Unterkunft, die ihnen Versteckmöglichkeiten bietet. Dazu eignet sich besonders eine entsprechend eingerichtete Innenvoliere. Dies berücksichtigt auch ihr eher etwas stürmisches und bewegungsaktives Verhalten.
- Als Eingewöhnungstemperatur wird im Minimum 24°C empfohlen, man bedenke ihre Herkunft aus dem tropischen Raum.
- Anfangs gehen die Vögel ungern auf den Boden, deshalb sollten Futter und Wasser erhöht auf einem Futtertisch angeboten werden.
- Nach ausgiebiger Eingewöhnungszeit kann die Temperatur schrittweise abgesenkt werden auf mindestens 20°C, besser darüber.

#### *Sozialverhalten/Paarbildung/Vergesellschaftung*

- Nach genügend und guter Eingewöhnung können die Vögel durchaus zutraulich werden und nehmen eventuell Mehlwürmer von der Hand ab.
- Kein Nestschläfer.
- Gelten als friedfertig untereinander und mit anderen Prachtfinken
- Auch wenn kein unmittelbarer Streit aufkommt, sollten dennoch die Paare einzeln gehalten werden. Um Störungen beim Balzablauf und der Brutpflege zu vermeiden, sollten auch nahe verwandte PA nicht dazugesetzt werden (es kann sonst zu unbefruchteten Gelegen kommen).
- Baden sehr gern und ausgiebig.
- Kein Kontaktsitzen.
- Paarbindung eher lose, ähnlich wie bei anderen melanesischen Papageiamadinen.

#### *Fütterung*

<b>ESTRILDA-Tagung</b>	<b>Diskussionsforum Prachtfinken</b>	19.05.2007, Mönkebude
	<b>Peales-Papageiamadine als UA der Kurzschwanz-Papageiamadine; Forbespapageiamadine</b>	Diskussionsleitung Sven Cichon

- Entsprechend den Beobachtungen aus ihrer Heimat, wo sie im wesentlichen ihre Nahrung aus den Rispen ausklauben und weniger ausgereifte, ausgefallene Samen auflesen, sollte auch bei der Haltung bevorzugt halbreife Sämereien etc. und gekeimte Saaten angeboten werden.
- Ansonsten sind die Peales nicht sehr wählerisch, nehmen auch allerlei Lebendfutter und auch Eifutter an.
- Allerdings ist sehr darauf zu achten dass die Vögel nicht verfetten, was bei zu guter Fütterung leicht der Fall sein kann, besonders wenn die Unterbringung nicht sehr groß ist und zu wenig Aktivität anregt.
- Es ist empfehlenswert nach der Brutzeit eine Ruhezeit einzurichten, in der die Futtermittellieferung eingeschränkt sein sollte, wenig Keimfutter, kein Lebendfutter, aber Grassämereien, reduziertes Trockenfutter (Hirse etc.) alles wohl dosiert, damit sollte die Verfettung vermieden werden.
- Gerne werden Gurkenscheiben oder halbierte Gurken und Feigenkerne angenommen.
- Reifes Obst (z.B. mehliges, süße Äpfel und Birnen) werden genommen.
- Halbreife Süßgräser (Wiesen-Knäuelgras [*Dactylis glomerata*], Einjähriges Rispengras [*Poa annua*], Wiesen-Rispengras [*Poa pratensis*], Engl. Raygras [*Lolium perenne*], und andere) sind ein begehrtes und hervorragendes Futter.
- Peales können mit einem umfangreichen Futterangebot bedacht werden, jedoch beachte man die Neigung zur Verfettung bei zu reichlichem Angebot.
- Div. Mineralstoffe, Kalk etc., darf daneben ebenfalls nicht fehlen.

#### Nestbau-Brut-Aufzucht

- Wenngleich auch freistehende Nester gebaut werden, bevorzugt sind jedoch geschlossene Nistkästen (WS-Nistkästen).
- Längere Halme und Kokosfasern sind als Nistmaterial geeignet. Keine Auspolsterung mit Federn.
- Wie bei anderen melanesischen Papageiamadinen üblich besteht das Balzritual aus einer Verfolgungsjagd mit anschließender Kopulation und dem Verbeißen ins Nackengefieder des Weibchens.
- Angaben zur Gelegegröße: 3 – 4 Eier, selten 5 Eier; Jungpaare zeitigen oftmals nur 2 – 3 Eier.
- Wenn die Haltebedingungen gegeben sind wird in der Regel gut und sicher gebrütet. Sie gelten als zuverlässige Zuchtvögel und reihen Brut an Brut. Deshalb sollten nur 3 Bruten zugelassen werden und die Paare dann umgesetzt oder notfalls getrennt werden.
- Die Brutdauer beträgt etwa 13 – 15 Tage
- Nestlingszeit mag zwischen 21 und 25 Tagen schwanken, vermutlich durch unterschiedliche Aufzuchtbedingungen.
- Beide Partner brüten abwechselnd, auch nachts hudern beide Elternteile.
- Nach dem Schlupf wird nur wenige Tage gehudert (etwa 8 Tage) und damit kommt eine sehr kritische Zeit. Wie oftmals berichtet, gehen die Bruten an Unterkühlung, oft mit vollen Kröpfen, ein. Hier muss unbedingt mit zusätzlichen Wärmequellen eine gleich bleibende Temperatur, tags und besonders nachts, von 24-26°C gehalten werden. So zum Beispiel die Installation eines Dunkelstrahlers, der den Nestinnenraum aber nicht mehr als notwendig erwärmt.
- Die Jungen verlassen etwa 3 Wochen nach dem Schlupf das Nest, bis dahin sind die Jungen gut entwickelt und sollten bereits sich gut fliegend bewegen können.
- Nach dem Ausfliegen kehren die Jungen nicht mehr ins Nest zurück.
- Schachtelbruten sind durchaus möglich, s.o.
- Jungvögel sollten bis zum Abschluss der Jugendmauser bei den Eltern belassen werden.
- Für die Aufzucht nehmen die Peales ein vielfältiges Futterangebot an. Neben gekeimten und halbreifen Sämereien auch Lebendfutter wie Mehlwürmer, Buffalos, Ameisenpuppen, Pinkys, auch Eifutter und Weichfutter kann angeboten werden.
- Ein zuviel an tierischem Eiweiß kann durchaus schädlich sein. Deshalb ist es ratsam kleinere Portionen am Tage verteilt anzubieten.

ESTRILDA-Tagung	<b>Diskussionsforum Prachtfinken</b>	19.05.2007, Mönkebude
	<b>Peales-Papageiamadine als UA der Kurzschwanz-Papageiamadine; Forbespapageiamadine</b>	Diskussionsleitung Sven Cichon

## B) Forbespapageiamadine [*Erythrura tricolor*] frühere Bezeichnung: Blaugrüne Papageiamadine

- Erstbeschreibung 1817 durch VIEILLOT.
- Ersteinfuhr nach Europa 1989, kurze Zeit später auch nach Deutschland importiert. Wurde kurz darauf erfolgreich nachgezogen.
- Wegen ihrer relativ leichten Züchtbarkeit hat sich diese Art seitdem in den Züchterstuben gehalten und wird nun vermehrt angeboten.
- Ihre umgangssprachliche Namensgebung Blaugrüne Papageiamadine wurde in der Zwischenzeit wieder in Forbespapageiamadine rückbenannt.
- Sie bildet keine Unterarten
- Ihre Heimat sind 8 Inseln in der Bandasee: Timor, Wetar, Babar, Romang, 3 Tanimbarinseln, Atauro. Sehr eingeschränktes Verbreitungsgebiet (<50.000 km<sup>2</sup>).
- Über ihre Lebensweise dort ist nur sehr wenig bekannt (s.u.).

**Beschreibung** siehe Fotos und Literatur. Mit viel Blau und Grün ist das Männchen farbintensiver als das Weibchen und sie sind deshalb gut zu unterscheiden. Die Forbespapageiamadine weist nur 10 cm Gesamtlänge auf und ist damit unsere kleinste Papageiamadine.

**Lebensweise:** Meist in Sekundärwald und landwirtschaftlich bearbeiteten Flächen; fehlt in primärem Tropenwald. Bevorzugt feuchte Lebensräume, trinkt viel, meistens in der Nähe von Bächen und Flüssen zu finden. Häufig in Casuarinen-Bäumen und Bambus-Dickichten, entlang von Flüssen bis an den Strand. Auf den Tanimbar-Inseln scheinen sie häufiger zu sein und treten oft mit Nonnen in Schwärmen bis zu 20 Vögeln auf (*Lonchura quincolor*, *L. molucca*, *L. punctulata*). C. TRAINOR (Charles Darwin Universität, Darwin, Australien; pers. Mitteilung) hat nie mehr als 4-6 Vögel gleichzeitig gesehen, d.h. auch außerhalb der Brutzeit keine Schwarmbildung. Keine genaue Angaben über Populationsgröße; laut BirdLife International (2004) wird die Art aber als nicht gefährdet („least concern“) eingestuft, d.h. die Populationsgröße liegt vermutlich bei >10.000 Tieren.

### Erfahrungen bei der Haltung:

#### *Eingewöhnung/Unterbringung/Haltungstemperatur*

- Die Eingewöhnung scheint wenige Probleme zu bereiten, ihre Unterbringung muss jedoch sichere, geschützte Zonen aufweisen in die sich die Vögel sofort zurückziehen können. (Kieferndickicht, dicht belaubte Zweige)
- Sehr verträglich mit anderen Prachtfinken, Papageiamadinen und untereinander.
- Wegen der Gefahr von Mischlingsbildung sollte sie jedoch nicht mit anderen Papageiamadinen zusammengesetzt werden.
- Unter Beachtung ihrer Herkunft ist die empfohlene Haltetemperatur von min. 22-24°C zu halten.
- Als Unterbringung wird eine Voliere vor allem anderen angeraten.
- Zur Eingewöhnung verhalten sich Wildfänge stürmisch und scheu, nachgezogene Vögel verhalten sich wesentlich ruhiger.

#### *Sozialverhalten/Paarbildung/Vergesellschaftung*

- Friedfertig im Umgang mit anderen Vögeln und kann deshalb für die Gemeinschaftshaltung empfohlen werden.
- „Frühaufsteher“, sehr aktiv.
- Kein Kontaktsitzen.
- Kein Nestschläfer.
- Baden gern und ausgiebig, auch während des Brütens (Erhöhung der Luftfeuchtigkeit im Brutnest?)
- Sofern möglich sollten die Paare sich aus einer Gruppe bilden können. Dies verstärkt die Paarharmonie und damit die Grundlage für eine erfolgreiche Aufzucht.
- Das Balzritual wird wie bei anderen melanesischen Papageiamadinen mit einer Verfolgungsjagd eingeleitet. Bei der Kopulation verbeißt sich das Männchen im Nackengefieder, weshalb die Weibchen oftmals kahle Nackenstellen aufweisen.
- Widersprüchliche Angaben hinsichtlich der Empfindlichkeit gegenüber Nistkontrollen.

#### *Fütterung*

- Hier wird immer wieder auf die leichte Verfettung und die damit verbundenen Probleme (Fruchtbarkeit, Leberschäden) hingewiesen.
- Als Grundfutter dient im Allgemeinen ein übliches Hirsegemisch (ohne Ölsaaten wie Negersaat oder Hanf) mit Grassamen angereichert.
- Zudem ist viel erreichbares Grünfutter anzubieten.

<b>ESTRILDA-Tagung</b>	<b>Diskussionsforum Prachtfinken</b>	19.05.2007, Mönkebude
	<b>Peales-Papageiamadine als UA der Kurzschwanz-Papageiamadine; Forbespapageiamadine</b>	Diskussionsleitung Sven Cichon

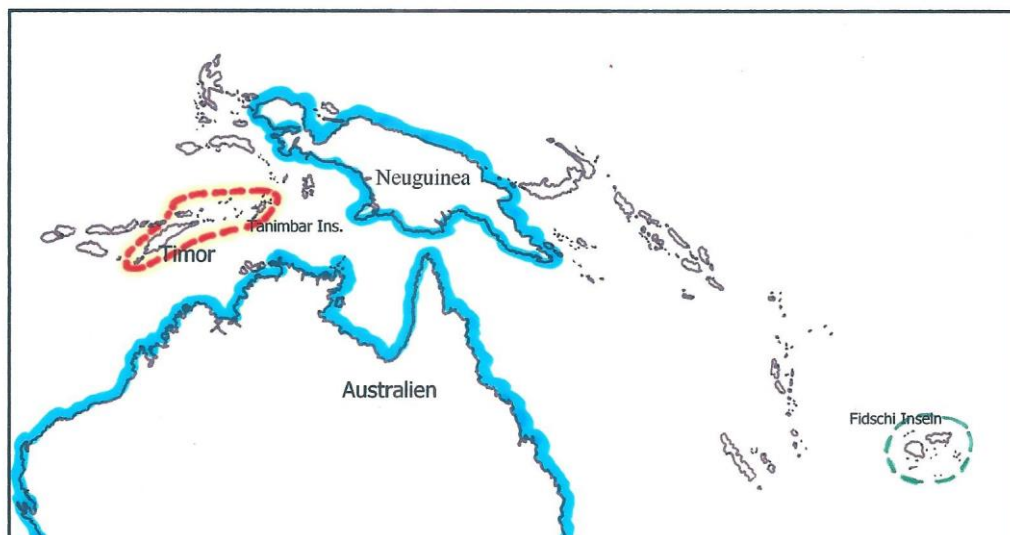
- Die Forbespapageiamadinen sprechen gekeimten und halbreifen Saaten (Kolbenhirse, Silberhirse etc.) und den verschiedenen Gräsern mit Fruchtstand sehr gerne zu. Hierbei sollte man jedoch sehr auf den Ernährungsstand achten und diese Gaben mit Vorsicht portionieren.
- In der Ruhephase sollte kein Eifutter oder Insekten und kein gekeimtes Futter angeboten werden, das Futter ist zu rationieren.
- Lebendfutter wie Mehlwürmer, Buffalos, Ameisenpuppen sollten für die Aufzucht zur Verfügung stehen. Es wird aber berichtet dass es auch ohne tierisches Eiweiß geht.

#### *Nestbau-Brut-Aufzucht*

- Eigenartigerweise wird berichtet dass fast nie freistehende Nester errichtet werden. Bevorzugt sind halboffene Nistkästen oder Nistkörbchen (Kaisernester etc.) auch WS-Nistkästen.
- Eine Präferenz an einen bestimmten Niststandort konnte nicht festgestellt werden.
- Grasrispen, Kokosfasern, Sisalfasern und ähnliche Baustoffe, auch Moos, bilden den Grundbau ihres Nestes.
- Errichtung des Nestes geht sehr schnell vonstatten und ist nach wenigen Tagen abgeschlossen.
- Forbespapageiamadinen gelten allgemein als zuverlässige Brutvögel.
- Die Gelegegröße beträgt etwa 4 – 6 Eier; die Brutzeit etwa 13 – 15 Tage.
- Die Huderzeit beträgt nur etwa 8 Tage, daher muss ab da auf ausreichende Temperatur des Nestbereiches (24-26°C) geachtet werden, damit die Jungen nicht verklammen. So kann etwa ein Dunkelstrahler installiert werden, wobei darauf zu achten ist, dass im Nestinnern dadurch keine zu hohe Temperatur zustande kommt.
- Beide Partner brüten abwechselnd.
- Mit etwa 3 Wochen verlassen die Jungen das Brutnest und kehren auch nicht mehr dahin zurück.
- Fütterung zur Aufzucht siehe oben.
- Schachtelbruten können durchaus vorkommen.
- Sofern keine Streitigkeiten auftreten können die Jungen bis zur Jugendmauser bei den Eltern belassen werden.
- Nach dem Ausfliegen werden die Jungvögel noch ca. 2 weitere Wochen gefüttert bevor sie ganz selbständig sind.





### C) Verbreitungskarten:

Ungefähre Verbreitung		<b>Peales-Papageiamadine</b>	[ <i>Erythrura cyaneovirens pealii</i> ]
		<b>Forbespapageiamadine</b>	[ <i>Erythrura tricolor</i> ]



ESTRILDA-Tagung	Diskussionsforum Prachtfinken	19.05.2007, Mönkebude
	Peales-Papageiamadine als UA der Kurzschwanz-Papageiamadine; Forbespapageiamadine	Diskussionsleitung Sven Cichon

## D) Bildteil

<p>(1) Peales-Papageiamadine</p> 	<p>(2) Peales-Papageiamadine</p> 
<p>(3) Peales-Papageiamadine, Männchen</p> 	<p>(4) Peales-Papageiamadine, Weibchen</p> 
<p>(5) Peales Papageiamadine, Männchen</p> 	<p>(6) Peales Papageiamadine, Jungvogel ca. 30 Tage alt</p> 

Bildnachweis: Günter Hochmal (1, 3-6); Gerhard Hofmann (2)

ESTRILDA-Tagung	<b>Diskussionsforum Prachtfinken</b>	19.05.2007, Mönkebude
	<b>Peales-Papageiamadine als UA der Kurzschwanz-Papageiamadine; Forbespapageiamadine</b>	Diskussionsleitung Sven Cichon

(7) Forbespapageiamadine, Männchen



(8) Forbespapageiamadine, Weibchen



(9) Forbespapageiamadine, Paar-Männchen vorn



(10) Forbespapageiamadine, Junges ca. 14 Tage alt



(11) Forbespapageiamadine Jungvogel ca. 25 Tage alt



(12) Forbespapageiamadine Jungvogel ca. 30 Tage alt



Bildnachweis: Günter Hochmal (7,8,10-12); Gerhard Hofmann (9)